

SEMINARE

TEENS

Samstag
16.00 Uhr

Sonntag
14.00 Uhr

i

Die Einteilung der Seminare dient als Orientierung bei der Auswahl, ist aber nicht zwingend. Es können alle Seminare besucht werden unabhängig vom Alter.

nur
samstags

nur
sonntags

1. Gottes Begegnung in meinem Alltag

Haus Bethel, Gemeinderaum 1

Im Alten Testament lesen wir an verschiedenen Stellen, dass Gott zu den Menschen redet. Auch heute redet Gott zu uns persönlich und er gibt uns Messages für Andere. In Buch Johannes Kapitel 10 im Neuen Testament steht, dass Jesus sagt, dass wir seine Stimme wahrnehmen können. Es gibt noch viel mehr zu entdecken, was uns die Bibel über das Hören von Gottes Stimme erzählt. Im Seminar wollen wir Gottes Stimme erkennen und verstehen. Und herausfinden wie ich persönlich Gottes Stimme wahrnehmen und hören kann.

// Julia Boll, Erzieherin / Jugendreferentin, LKG Augsburg

2. Jesus, Deine Schule und du

Realschule, C 2.43

Jesus, Deine Schule und du. Passt das zusammen? Finde heraus, was sich verändert, wenn Du mit Jesus durch die Gänge Deiner Schule gehst. Wie sieht das konkret aus? Hol Dir hier Tipps und praktische Anregungen, um von Jesus bewegt Schule zu bewegen.

// Elena Bick, SMD

3. Sport macht Spaß!

Treffpunkt So. um 13.45 Uhr, vor dem Zelt

Auch 2019 findet der Fußball- und Ballspiel Workshop statt. Bitte bring Deine Sportsachen mit. Umkleidekabinen mit Duschmöglichkeiten sind vor Ort. Treffpunkt 13.15 Uhr am Zelt.

// Udo Grasser & Alex Breuer, Leitungsteam EC Frankenkicker-Fußballcamp

4. Let's talk about sex oder VOLL PORNOOO

Realschule, C 3.43

Die schönste Nebensache der Welt, was Gott sich dabei gedacht hat und wie wir sie missbrauchen.

// Dominik Suhl, Auszubildender Kfz-Mechatroniker

5. Leben – aber sicher!

Familienzentrum, Bewegungsraum

In diesem Workshop üben wir einige Techniken zum Thema Selbstschutz und Selbstverteidigung ein.

// Thomas Sames, Pastor und Trainer

6. »Tipps und Tricks für die Jungchararbeit«

Realschule, C 3.42

In diesem Seminar gibt es hilfreiche Tipps und Tricks, wie Jungchararbeit erfolgreich gestaltet werden kann.

// Michael Kunz, Jugendpastor

7. Cajon spielen lernen

Haus Bethel (Haupteingang links), Blauer Saal

Das Cajon hat in den letzten 15 Jahren stark Einzug gehalten in die Gemeinden. Benedikt Baader hat ein System entwickelt, wie man auf einfache Weise coole, zu den Songs passende Grooves spielen kann, die allen Spaß machen. Mit viel Spaß kann in diesem Seminar gemeinsam der musikalische Horizont erweitert werden. Ein Cajon bitte mitbringen, falls möglich. Es ist aber nicht zwingend erforderlich!

// Benedikt Baader, Jugendpastor, Kulmbach

8. 5 Sprachen der Liebe

Realschule, A 2.01

Es gibt nichts Schöneres als zu lieben und geliebt zu werden. Doch wie kann es gelingen, dass der andere sich tatsächlich dauerhaft geliebt fühlt und unsere Art zu lieben beim anderen ankommt? Es geht nicht darum, dem anderen irgendeinen Liebesdienst zu erweisen, sondern den richtigen.

// Ingo Müller, Jugendreferent (Bereichsleiter Teenager und Projektleiter Team-EC beim Deutschen EC-Verband)

Anzeige

JUNGE ERWACHSENE 25+/-

Samstag
16.00 Uhr

Sonntag
14.00 Uhr

9. Glauben wir alle an denselben Gott?

Familienzentrum, Kapelle

Im Alltag begegnen uns tolle Leute: In der Uni sitze ich neben einem Hindu aus Indien. Der Paketbote ist Moslem aus dem Irak. Im Garten des Nachbarn stehen Buddha-Figuren. Und im Kopf habe ich die Worte Jesu: »Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.« Darf ich das im 21. Jahrhundert immer noch glauben und sagen?

// Johannes Abrell, Koordinator von Kurzeinsätzen der Marburger Mission

10. Der Tod von Jesus – und wir?

Realschule, A 1.03

Kennzeichen der Gemeinde Jesu ist von Anfang an: sie sammelt sich unter dem Kreuz. Wir wollen miteinander der Frage nachspüren: Was hat das mit unserem Leben zu tun? Wo stehen wir? Wo stehst Du? Wo stehe ich?

// Rudi Frach, Pastor, LKG Gunzenhausen

11. Klavierworkshop – Grundlagen der Liedbegleitung im Gottesdienst

Mutterhaus, 1. OG, Tagungsraum 2

In diesem Praxis-Seminar werden die Grundlagen der Liedbegleitung und des freien Spiels nach Akkordsymbolen erläutert. Die Teilnehmer sollten bereits eine Klavierspielerfahrung von 3-4 Jahren haben und Akkord-Dreiklänge gut spielen können. Wenn möglich, sollten die Teilnehmer ein eigenes E-Piano mit Kopfhörer mitbringen. So kann das Erlernte gleich ausprobiert werden.

// Michael Gundlach, Pianist, Klavierbuchautor

12. Erbsünde

Fachakademie, Faks E.21

Ist Erben nicht etwas Schönes? Was aber, wenn es sich dabei um die Neigung zum Bösen handelt? Was steckt hinter dem Begriff Erbsünde? Wie können wir heute darüber reden? Und ist dann eigentlich alles schlecht? Auf diese Fragen wollen wir zusammen Antworten finden.

// Rainer Hogh, Theologiestudent

13. Wie viel Wunder und Heilungen kann ich erwarten

Realschule, A 0.05

»Stößt Medizin an Grenzen, bleibt Kranken nur die Hoffnung auf Wunder«, heißt es in einem Zeitungsartikel. Dürfen wir Wunder nur erhoffen, wenn menschliche Kunst am Ende ist? Sind sie wirklich absolute Ausnahme? Was sagt das Wort Gottes zu Heilung und Wunder?

// Gottfried Holland, Pfarrer/ Missionsinspektor Gnadauer Brasilienmission

14. Gottes Plan – der rote Faden durch die Bibel

Fachakademie, Faks MuB

Was ist Gottes Plan mit dieser Welt, gibt es einen roten Faden durch die biblische Geschichte bis zum großen Ziel? Wir entdecken, dass Christus das Zentrum ist, was das mit unserem Glauben zu tun hat und wo unser Leben in seiner Story Platz hat!

// Dominik Wolfinger, Leiter der Bibelschule Schloss Klaus (Fackelträger)

15. Sexualethik heute – Chancen und Grenzen für Christen

Fachakademie, Faks 3.01

Christliche Sexualethik vs. liberaler Zeitgeist – es ist eine Herausforderung, heute lebensfördernde Orientierung zu finden und zu geben. Was ist erlaubt? Wie kann ein Umgang im christlichen Kontext aussehen? Was kann Sexualität für Christen bedeuten?

// Frank Mikolajczak, Industriekaufmann, Theaterpädagoge, Referent für Sexualethik

16. EC Upgrade – neue Ideen für deine Jugendarbeit

Fachakademie, Faks E.22

Hast Du Lust, neue Wege zu gehen und Dich herausfordern zu lassen? Bei »EC Upgrade« wollen wir genau das gemeinsam tun. In kurzen Impulsen und Aktionen bekommst Du Ideen und Anregungen für die Weiterentwicklung Deiner Jugendarbeit.

// Christian Schönfeld, Landesreferent EC Bayern

17. Wie wörtlich nehme ich die Bibel?

Realschule, A 2.07

»Die Bibel ist Gottes Wort.« Dieser Bekenntnissatz begleitet uns seit der Reformation und gehört bis heute zum Selbstverständnis unserer Glaubenstradition. Gleichzeitig wurde dieses Gotteswort aber über einen langen Zeitraum von Menschen niedergeschrieben und gesammelt, die Kinder ihrer Zeit und von ihrer Kultur geprägt waren.

// Bernhard Stengel, Gemeindepastor in der LKG Schwabach

JUNGE ERWACHSENE 25+/-

18. Wer sich nicht wehrt, wird bekehrt? Gewinnend mit Menschen über Jesus ins Gespräch kommen

Realschule, B Mehrzweckraum

Der Workshop vermittelt, worauf es bei einem guten Gespräch wirklich ankommt. Wie finde ich einen Einstieg, der nicht peinlich ist? Was passt zu mir? Was sind Dos and Don'ts? Was ist das Ziel und wie geht es danach weiter?

// Marc Daniel Kretzer, Leiter für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Marburger Medien

19. Wie erkenne ich meine Berufung?

Fachakademie, Faks 3.11

Manche sind sich schon in der Schulzeit sicher, was sie nach dem Abschluss machen wollen. Andere sind sich unsicher, wie es danach weitergehen soll und zögern ihre Entscheidungen hinaus. Für beide ist das Seminar geeignet: Um eine Entscheidung zu finden und darüber Frieden zu haben.

// Thomas Jeromin, Geistliches Rüstzentrum Krelingen

Anzeige

ERWACHSENE

Samstag
16.00 Uhr

Sonntag
14.00 Uhr

20. Warum gerade Israel?

Realschule, A 0.02

In diesem Seminar wird es um die Erwählung Israels gehen und wie diese im Zusammenhang mit »uns« Christen steht.

// Martin Meyer, Sr. Ursula Schmaderer & Philemon Groß, 1. Vorsitzender von ZEDAKAH e.V., Maisenbach bei Bad Liebenzell

21. Wie viel wird von meinem Glauben sichtbar?

Haus Bethel, Seminarraum (1. OG)

In der Postmoderne zählen vor allem (Glaubens-)Erfahrungen. Aber sie sind selten eindeutig. Wir wollen erkunden, was unseren Glauben prägt und trägt.

// Wolfgang Becker, Pfarrer, Stiftungsvorstand der Hensoltshöhe

22. Erwählt Gott, wer glauben darf?

Haus Bethel, Bethelsaal (1. OG)

Kann ich mich für Gott entscheiden oder entscheidet sich Gott für mich? Wie ist das mit »freiem Willen« und »Erwählung«? Einblicke in ein grundlegendes Thema, über das viel zu selten nachgedacht wird.

// Michael Diener, Präses Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband

23. Faszinierendes über die Bausteine des Lebens: Schöpfungsindizien aus der Welt der Moleküle

Realschule, A 1.01

Im alltäglichen Leben fällt es uns nicht schwer, Dinge, die das Werk eines intelligenten Schöpfers sind, von zufällig entstandenen zu unterscheiden. Interessanterweise lassen sich Kriterien für Schöpfung auch auf Moleküle übertragen, die zentrale Aufgaben in Lebensprozessen übernehmen. Darüber hinaus gibt es in der Welt der Moleküle des Lebens auch Hinweise auf Kunst ohne pragmatischen Zweck.

// Dr. Boris Schmidt, Wissenschaftler/Dr. rer. nat.

24. Diakonisse – hautnah erleben!

Mutterhaus Phoebezimmer 1.OG

»Eine offene Gesprächs- und Fragerunde zu dem Thema »Diakonisse sein - wie fühlt sich das an?«. Welche Fragen wolltest Du schon immer mal einer Diakonisse stellen? Hier besteht die Gelegenheit dafür!«

// Sr. Karin Thummert, Diakonisse, Lehrerin i.R., Mitarbeit in der Schwesternschaft & Sr. Karin Engelhard, Diakonisse, Erzieherin



ERWACHSENE

Samstag
16.00 Uhr

Sonntag
14.00 Uhr

25. Wie Jesus inmitten von Christenverfolgung Gemeinde baut Gebet – die zu wenig genutzte Vollmacht

Altmühlseeklinik, Vortragssaal (1. OG Saalebene)

»Noch einmal wird der HERR alle Nationen erschüttern, um die Kostbarkeiten der Nationen zu sich zu sammeln« (Haggai 2,6-7). Konflikte weltweit und die zunehmende Christenverfolgung zeigen, dass Jesus zur großen Ernte ruft. Erkennen wir die Zeit?

// Ado Greve, Open Doors

26. HIStory - Geschichte und Geschichten aus 100 Jahre EC-Bayern

Realschule, A 0.04

Gott schreibt Geschichte - mit Einzelnen oder ganzen Verbänden. Und natürlich auch mit dem EC-Jugendverband! Komm und staune über spannende Geschichten und Anekdoten aus 100 Jahren!

// Günter Guthmann, Gemeinschaftspastor und Inspektor des HGV

27. Entspannung durch Ausmalen

Fachakademie, FakS E.20

Viel Zeit für das Gestalten eines oder mehrerer Bildes/r mit Motiven aus den aktuellen Malbüchern für Erwachsene der Künstlerin mit Buntstiften.

// Katja Hogh, Freischaffende Künstlerin

28. Demenz – dabei und mittendrin

Familienzentrum, Seminarraum

In diesem Seminar wird es um die verschiedenen Formen von Demenz gehen und welche Veränderungen mit der Erkrankung verbunden sind. Neben der Beschäftigung mit den damit einhergehenden Belastungen werden gleichermaßen Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf dem Umgang mit Demenz liegen.

// Sr. Sieglinde Prost, Diakonisse, Fachergotherapeutin Demenz

// Christine Heumann, Gesundheits- und Krankenpflegerin, gerontopsychiatrische Fachkraft

// Martha Rothfuß, Gesundheits- und Krankenpflegerin, gerontopsychiatrische Fachkraft i.R.

29. Depression – Volkskrankheit mit vielen Gesichtern

Realschule, C 2.42

Bereits heute gehört die depressive Erkrankung zu den fünf häufigsten Krankheiten in unserer Gesellschaft – Tendenz steigend. Was sind die Ursachen, wie sind die Zusammenhänge und was sollten wir darüber wissen?

// Werner Schäfer, Therapeutischer Seelsorger

30. Spiritualität der Liebe

Fachakademie, FakS 1.01

Wer tief in Gott eintaucht, taucht neben den Armen und Notleidenden wieder auf. Wie lässt sich eine Spiritualität der Liebe entwickeln und leben, die genau diese Erfahrung immer wieder macht: Gott geht es um die Kranken, die Leidenden, die Abgehängten, etc. Deswegen führt christliche Spiritualität notwendig zum mitfühlenden Dienst am Nächsten.

// Heiko Metz, Gemeindefereferent, Compassion

31. Pray hard – Wie überlebe ich eine längere Gebetszeit?!

Wegwarte Gebetsraum

Gebet ist spannend und schön. Wenn Du das noch nicht so empfindest, ist dieser Workshop das richtige für Dich. Gemeinsam werden wir verschiedene Gebetsmöglichkeiten kennenlernen und einüben. Lass Dich überraschen, was Gott für Dich vorbereitet hat.

// Corinna Zenker, Beratende Seelsorge i.A., Daniel Akademie Gebetshaus Augsburg

32. Mission Respekt: Offensiv und respektvoll evangelisieren

Fachakademie, FakS 2.01

Missionarische Aktionen müssen attraktiv und lebensnah sein, doch Offenheit über ihre Absichten ist ebenso angesagt. Wie kreativ, direkt oder indirekt kann das geschehen, bis Teilnehmende sich betrogen fühlen? Welche Ethik gilt für Evangelisation?

// Michael Klitzke, Geschäftsführer, ProChrist



EHEPAARE | FAMILIEN

Samstag
16.00 Uhr

Sonntag
14.00 Uhr

33. Ein Kick mehr Partnerschaft

Realschule, A 0.03

In diesem Seminar wird das EPL-Gesprächstraining für Paare vorgestellt. Es ist ein Praxisseminar, in dem Paare eine Art und Weise der Kommunikation einüben, die der Beziehung nachhaltig gut tut und die auch im Alltag gut anwendbar ist.

// **Thomas Alexi, Pastor; Beauftragter des HGV für Seelsorge, Ehe, Erziehung**
// **Anita Alexi, Krankenschwester | Beide: EPL/KEK Trainer; Gordon-Familientrainer**

34. Es bleibt spannend! – Entwicklung und Wandel der intimen Begegnung

Realschule, A 1.05

Sexualität – das Geschenk Gottes – kann auch in den sich ändernden Lebensphasen einer Ehe witzig und interessant bleiben.

// **Utina & Michael Hübner, Therapeutische Seelsorger**

35. lieben, scheitern, leben

Haus Bethel, Gemeinderaum 1

Was mit Liebe beginnt, kann mit Schmerz enden. Das erleben viele Paare. Das Gefühl, in der Beziehung gescheitert zu sein, ist belastend. Ziel von lieben-scheitern-leben ist: Gemeinden und Organisationen ausrüsten, so dass sie Betroffenen praktische Hilfe zur Bewältigung geben können.

// **Jutta Lenhart, www.liebenscheiternleben.de**

36. »Unsere Ehe und mein liebes Geld« – Gottes Perspektiven für unseren Umgang mit den Finanzen als Paar

Realschule, A 2.03

In diesem Seminar wird es darum gehen, was Gott uns zum erfolgreichen Umgang mit Geld als Paar zu sagen hat. Wie können biblische Weisheiten im Leben umgesetzt werden? Das Seminar ist genauso für verlobte Paare gedacht, wie für alle Verheirateten – ganz gleich, wie lange Du schon verheiratet bist oder ob Du viel oder wenig verdienst.

// **Gerhard Neudecker, Bankbetriebswirt, Stiftungsberater, Compass-Finanz-Coach**

nur
sonntags

37. Die Kunst der Ermutigung in der Familie

Realschule, A 2.05

Schon Erwachsene Menschen brauchen Ermutigung. Kinder noch viel mehr! Sie brauchen Ermutigung wie die Luft zum Atmen. Wir gehen auf die Frage ein, was mit unseren Kindern passiert, wenn Ermutigung fehlt oder wenn sie gelingt.

// **Werner Schindler, Pastor**

38. Kindertaufe oder Kindersegnung?

Fachakademie, FakS, D 2.51

Soll ich mein Kind taufen – oder segnen? Was sagt die Bibel dazu? Welches Anliegen haben kirchliche Lehren? Und welchen Einfluss üben gegenwärtige gesellschaftliche und gemeindliche Trends aus?

// **Markus Steinhilber, Pfarrer Dr., Leiter des Geistlichen Zentrums Hensoltshöhe**

GENERATION PLUS

39. Mit meiner Lebensgeschichte leben

Mutterhaus, 1. OG, Andachtsaal

Seine Lebensgeschichte kann sich niemand aussuchen. Ganz unterschiedliche Einflüsse wirken auf sie. Vieles würden wir am liebsten ungeschehen machen. Doch das ist leider nicht wirklich möglich. Wie ist es dann möglich, doch ein erfülltes Leben zu führen?

// **Hermann Findeisen, Pfarrer i.R.**

40. Gesichter des Alters – Die Jahre, mein Leben und ich

Mutterhaus, 1. OG, Tagungsraum 1

Wer redet schon gerne übers Älterwerden? Dabei tut es gut, sich mit der eigenen Biografie auseinander zu setzen. Und das eigentlich immer mal wieder, und nicht erst wenn man merkt, dass man alt ist. Älterwerden ist keine Belastung, sondern ein Prozess. Anregungen, Denkanstöße und Erfahrungsaustausch dazu gibt es in diesem Seminar.

// **Martina Wawroschek, Dipl. Sozpäd., Referentin für Seniorenarbeit**

nur
sonntags

nur
sonntags

Die Inhalte der Seminare und Workshops spiegeln die Meinung des jeweiligen Referenten wieder; nicht zwangsläufig die des Veranstalters